

PRESSEMITTEILUNG

+++ SPERRFRIST: 18.07., 10:30 UHR +++



FAIRER HANDEL: SOLIDE DURCH DIE KRISE – VERLÄSSLICH FÜR DIE PARTNER

Berlin, 18.07.2023 – Trotz inflationsbedingter Kaufzurückhaltung hat sich der Faire Handel in Deutschland im Geschäftsjahr 2022 positiv entwickelt. „Erstmals hat der Gesamtumsatz mit Produkten aus Fairem Handel die zwei Milliarden Euro Schwelle überschritten“, berichtet Matthias Fiedler, Geschäftsführer des Forum Fairer Handel (FFH), anlässlich der Jahrespressekonferenz des Verbands in Berlin. 2,18 Milliarden Euro gaben die Verbraucher*innen im vergangenen Jahr für fair gehandelte Lebensmittel, Textilien, Kosmetik, Blumen und Kunsthandwerk aus. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Umsatz zu geschätzten Endverbraucherpreisen um 11,5 Prozent gestiegen. „Auch unter Berücksichtigung der hohen Inflation im vergangenen Jahr ist das eine solide Entwicklung“, konstatiert Fiedler. Seit 2015 ist der Umsatz mit fair gehandelten Produkten um 70 Prozent gestiegen. Doch der Marktanteil von fairem Kaffee in Höhe von 5,6 Prozent zeigt, wieviel Luft nach oben bleibt.

Faire Lieferketten in Krisenzeiten wichtiger denn je

„Für unsere Handelspartner in Afrika, Asien und Lateinamerika sind faire Lieferketten wichtiger denn je“, konstatiert Andrea Fütterer, Vorstandsvorsitzende des FFH. „Wo sinkende Erträge infolge der Klimakrise auf horrend gestiegene Lebenshaltungskosten treffen, eröffnen faire und verlässliche Handelspartnerschaften Zukunftsperspektiven, die immer mehr Menschen verweigert werden“, fasst Fütterer zusammen. Denn: Noch immer sind viele Erzeuger*innen gezwungen, Lebensmittel zu Dumpingpreisen an marktmächtige Konzerne zu verkaufen. Deswegen fordert das FFH im Rahmen der *Initiative für faire Preise in der Lieferkette* ein gesetzliches Verbot des Einkaufs unterhalb der Produktionskosten. Derweil duldet der gemeinsame Kampf gegen die Klimakrise keinen Aufschub und setzt die Produzent*innen weiter unter Druck. Das führt zu einem verstärkten Engagement der FFH-Mitgliedsorganisationen vor Ort: „Durch Investitionen in die Klimaresilienz ihrer Handelspartner oder die Diversifizierung von Produktion und Vermarktung arbeiten wir gemeinsam mit unseren Handelspartnern an einem zukunftsfähigen Wirtschaftsmodell, das den Menschen und die Natur in den Mittelpunkt stellt“, erklärt Fütterer.

Krisenfest dank überzeugter Verbraucher*innen

Durchschnittlich 25,83 Euro gaben die Menschen in Deutschland pro Kopf für faire Lebensmittel, Textilien und Handwerksprodukte aus. Etwa 70 Prozent der Verbraucher*innen in Deutschland greifen bei ihrem Wocheneinkauf mindestens gelegentlich, häufig oder sogar immer gezielt zu fair gehandelten Produkten. Das ergab eine aktuelle repräsentative Befragung im Auftrag des FFH. Die Motive für den Kauf fairer Produkte sind vielfältig: Jedoch stehen für etwa ein Drittel der Befragten eine faire Entlohnung der Produzent*innen für ihre Produkte bzw. ihre Arbeit (33,7 Prozent) sowie der Verzicht auf Kinder- und Zwangsarbeit bei der Herstellung (31,7 Prozent) an vorderster Stelle. „Fest steht: Was den Fairen Handel krisenfest macht, sind auch Verbraucher*innen, die nach Wert und nicht alleine nach dem Preis kaufen“, fasst Matthias Fiedler zusammen. Das gilt insbesondere für die überzeugte Kundschaft in den über 900 Weltläden in Deutschland, die in diesem Jahr ihr fünfzigstes Jubiläum feiern. Ihnen verdanken die Weltläden und Fair-Handels-Unternehmen in Deutschland vornehmlich die stabile wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2022.

Höchste Zeit für ein anderes Wirtschaftsmodell

„Doch die Verbraucher*innen allein können den notwendigen Wandel für mehr Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit im Welthandel nicht bewerkstelligen“, erklärt Andrea Fütterer. Wir brauchen ein Wirtschaftsmodell, das Fairness und Nachhaltigkeit entlohnt und in dem die Prinzipien des Fairen Handels zum Standard werden.

PRESSEKONTAKT

Katrin Frank, Forum Fairer Handel e.V.,
Tel.: 030 – 28045259, E-Mail: presse@forum-fairer-handel.de

SERVICE

Ausführlichere Informationen und alle wichtigen Zahlen enthält die **Broschüre „Aktuelle Entwicklungen im Fairen Handel 2023“**, welche wir anlässlich unserer Jahrespressekonferenz veröffentlichen. Darin finden Sie auch eine Zusammenfassung der Erkenntnisse aus der **Verbraucher*innenbefragung zum Fairen Handel 2023**.

Die wichtigsten Zahlen und Fakten fasst das **Factsheet „Auf einen Blick: Aktuelle Entwicklungen im Fairen Handel“** auf zwei Seiten zusammen. Diese Publikationen sowie Infografiken zur honorarfreien Verwendung stehen Ihnen am 18.07. ab ca. 10:30 Uhr unter www.forum-fairer-handel.de/presse zum Download zur Verfügung.

ÜBER DAS FORUM FAIRER HANDEL

Das Forum Fairer Handel e.V. (FFH) ist der Verband des Fairen Handels in Deutschland. Sein Ziel ist es, das Profil des Fairen Handels zu schärfen, gemeinsame Forderungen gegenüber Politik, Wirtschaft und Handel durchzusetzen und eine stärkere Ausweitung des Fairen Handels zu erreichen. Diese Arbeit ist am Leitbild einer sozial-ökologischen Transformation sowie der Vision eines gerechten Welthandels und eines zukunftsfähigen Wirtschaftssystems mit den Prinzipien des Fairen Handels als Standard ausgerichtet. Das FFH erhebt jährlich umfangreiche Daten zu Umsätzen und Absatzmengen des Fairen Handels, aus denen sich aktuelle Trends und Entwicklungen des Fairen Handels in Deutschland ablesen lassen. Einmal im Jahr veranstaltet das Forum Fairer Handel die Faire Woche – die größte Aktionswoche des Fairen Handels in Deutschland.

Die Mitglieder des Forum Fairer Handel sind Organisationen, die ausschließlich im Fairen Handel arbeiten, und Akteure, die die Förderung des Fairen Handels als einen der Schwerpunkte ihrer Arbeit ansehen: die Fair-Handels-Unternehmen GEPA – The Fair Trade Company, EL PUENTE, WeltPartner eG, BanaFair e.V. und GLOBO – Fair Trade Partner; der Weltladen-Dachverband e.V., außerdem Naturland – Verband für ökologischen Landbau e.V. sowie der FAIR BAND – Bundesverband für fairen Import und Vertrieb e.V. Weitere assoziierte Mitglieder bereichern die Arbeit des FFH mit ihren Erfahrungen, Meinungen und ihrer Fachkompetenz in Bezug auf Fairen Handel. Ein breites Netzwerk von Partnerorganisationen arbeitet in den Arbeitsgruppen des Forum Fairer Handel mit. www.forum-fairer-handel.de